

Der Enzthäler

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 22.

Neuenbürg, Mittwoch den 6. Februar

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 Mk 20 Pf., monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk 35 Pf., monatlich 45 Pf., außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 Mk 45 Pf. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für ausw. Inserate 12 Pf.

Amtliches.

Bekanntmachung

der Verwaltungskommission der König Karl-Jubiläumstiftung, betreffend die Bewerbung um Zuwendungen aus dieser Stiftung.

Aus den verfügbaren Mitteln der König Karl-Jubiläumstiftung können auf den 25. Juni 1898 gemäß § 1, Ziff. 2, 3, 5 und 6 des Stiftungsstatuts Zuwendungen der nachbezeichneten Art gewährt werden:

- 1) Beiträge zur Unterstützung bestehender oder Einführung neuer Hausindustrieweige in armen Gemeinden des Landes.
 - 2) Reisestipendien an besonders befähigte junge Leute des kaufmännischen und technischen Berufes zum Zweck ihrer weiteren Ausbildung oder zur Pflege und Erweiterung der diesseitigen Handelsbeziehungen an Zentralpunkten der Industrie oder in den für die heimische Produktion in Betracht kommenden Exportgebieten.
 - 3) Unterstützung von Einrichtungen zur Förderung des Kleingewerbes, insbesondere Beiträge zur Beschaffung von Triebkräften und Maschinen. Die Bewilligung von Beiträgen zur Beschaffung von Triebkräften und Maschinen ist jedoch an die Voraussetzung geknüpft, daß mehrere Gewerbetreibende eines Ortes sich zur Beschaffung einer solchen Einrichtung vereinigen.
 - 4) Verleihung der Medaille der König Karl-Jubiläumstiftung für thätige Arbeiter und Bedienstete, welche in einem und demselben Geschäft bezw. Betrieb langjährige, treue und ersprießliche Dienste geleistet haben.
- Gesuche um Beiträge für Hausindustrien, um Reisestipendien und um Beiträge für Einrichtungen zur Förderung des Kleingewerbes sind spätestens bis zum 15. Februar 1901 bei dem R. Ministerium schriftlich einzureichen.

Den Gesuchen um Beiträge zur Unterstützung von Hausindustrien in armen Gemeinden des Landes (oben Ziff. 1) ist eine eingehende Darlegung der Verhältnisse der nachsuchenden Gemeinde und ihrer Einwohner, sowie des Industrieweiges, zu dessen Förderung der Beitrag erbeten wird, den Gesuchen um Reisestipendien (oben Ziffer 2) eine Nachweisung des Bildungsganges, der damaligen Stellung und des Alters des Bewerbers unter Anschluß von Zeugnisbelegen, sowie eine Darlegung des Verwendungszweckes (Reiseplan u. s. w.), den Gesuchen um Beiträge zur Beschaffung gemeinsamer Triebkräfte und Maschinen (oben Ziff. 3) eine Nachweisung der erfolgten oder geplanten Vereinigung zu dem bezeichneten Zweck unter Anschluß der Pläne der Anlage beizugeben.

Die Gesuche um Verleihung der Medaille der König Karl-Jubiläumstiftung (oben Ziff. 4) sind mit den erforderlichen Zeugnisbelegen (Dienstzeugnis und gemeinderätliches Zeugnis) bei demjenigen Oberamt, in dessen Bezirk der Dienstort des Bewerbers gelegen ist, ebenfalls

spätestens bis zum 15. Februar 1901 schriftlich einzureichen.

Dabei wird bemerkt, daß die Zahl der jährlich zu verleihenden Medaillen eine beschränkte ist und daß demnach nur solche Arbeiter und Bedienstete Aussicht auf Verleihung haben, welche in einem und demselben gewerblichen Betrieb mindestens vierzig, oder in einem und demselben landwirtschaftlichen Betrieb mindestens dreißig Jahre lang thätig gewesen sind.

Stuttgart, den 4. Februar 1901.
Der Vorsitzende der Verwaltungskommission der König Karl-Jubiläumstiftung.
Staatsminister des Innern:
Pischel.

Revier Enzlbösterle.
Steinlieferungs-Accord.
Am Dienstag den 12. Februar, nachmittags 6 Uhr wird in der „Krone“ in Enzlbösterle die Verfuhr von 294 cbm Aplitsteinen vom Koshäusle und von 40 cbm Sandsteinen vom Dietersberg auf die Staatswaldwege, ferner das Brechen von 60 cbm Aplitsteinen im Bruch bei der Sprollenhäuser Brücke, die Verfuhr dieser Steine auf den Falkenlopf und Sprollenhäuserweg und das Schlagen sämtlicher Steine veraccordiert.

Feldrennach.

Versteigerung von Grundstücken.

In der Nachlasssache des wld. Jakob Friedrich Mitschke, gewes. Tagelöhners hier kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

Markung Feldrennach:

Gebäude:

Haus Nr. 61: 4 ar 30 qm ein 1 stöck. Wohnhaus unten im Dorf an der Dorfstraße.

9 „ 98 „ Gärten,

75 „ Acker,

26 „ 44 qm Wiesen,

Markung Ottenhausen:

31 ar 73 qm Acker,

am Dienstag den 5. Februar ds. Jb., nachmittags 1 1/2 Uhr

im ersten Termin und am

Montag den 11. Februar ds. Jb., nachmittags 1 1/2 Uhr

im zweiten Termin auf dem Rathaus in Feldrennach durch den bestellten Nachlassverwalter Gemeindepfleger Bäckert aus freier Hand öffentlich zur Versteigerung.

Der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt im zweiten Termin. Die Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Neuenbürg, den 28. Januar 1901.

Gerihtsnotar

Gahmann.

Revier Wildbad.

Der Ruchenweg

kann nunmehr wieder befahren werden.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse der Witwe des Christian Franz Weit, Fuhrmanns hier gehörige Liegenschaft kommt auf Antrag der Erben am Donnerstag den 7. Febr. d. J., vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Dieselbe besteht: in dem Anteil an Geb. Nr. 216, einem 3stöck. Wohnhaus an der Föhlerstraße.

Der Brandversicherung-Anschlag dieses Anteils beträgt 2760 Mk. Den 31. Januar 1901.

Ratschreiberei

Stirn.

Birkenfeld.

Auf Antrag der Erben des f. Karl Oelschläger, alt Gemeinderats hier, bringe ich nachsten

Montag den 11. ds. Mts., abends 7 Uhr

auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

P. Nr. 6664 u. 17 ar 15 qm

Wässerungswiese

in der Au

bei Bahnwart Agter.

Den 5. Februar 1901.

Schulth. Holzschuh.

Revier Schwann.

Buchen-Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf

am Donnerstag den 14. Febr. 1901, vormittags 10 Uhr

in Schwann (Rathaus), aus Staats-Scheppelle, Hornstannlopf und Erdfall, Stammholz: Buchenstarkholz I. Kl. 2 St. mit 2,27 Fm.; 1 Ahorn II. Kl. mit 0,54 Fm. und 1 Eiche V. Kl. mit 0,22 Fm.;

Stangen: buchene Baustangen: 5 St. III., 10 St. IV. Kl. bestellt;

Brennholz: Eichen, Km. 4 Spälter, 6,5 Scheiter, 75 Anbruch I. und 116,5 II. Qualität, 3 Reispfingel;

Buchen Km.: 1 Roller (Schleiftröge), 197 Scheiter, 121 Pfingel, 594 Anbruch und 63 Reispfingel;

Ahorn Km.: 2 Pfingel und 14 Anbruch; 4 Birkenanbruch;

Nadelholz Km.: 8 Scheiter, 9 Pfingel, 98 Anbruch und 15 Reispfingel.

Das Eichenbrennholz worunter mehrere Km. je 1,2 Meter lang, ist größtenteils zu Kieferholz geeignet.

Privat-Anzeigen.

Schul-Schreibhefte

in allen Liniaturen mit gutem Papier, empfiehlt besonders auch in Partien für Wiederverkäufer zu außerordentlich billigen Preisen.

G. Nech.

... Mann ausgegeben, um was ihr auch gelangen verläßt.

Sdyllen aus Württemberg schreibt man der Württembergischen Landtag vom 25. Jan. der Ministerbesprechung der Gemeindeüber einige seltsame Gebete bei den Bürgerauswahlen. So war in der Stadt... Wahl niemand zum... Wahlkommission... ebenfalls niemand einzubare Zustände aber her... des Oberamts Kotten... die Bürger das sch... zu wählen, seit Jahren... überlassen, der es auch... Zufriedenheit ausübt... dabei sehr pffig; da er... die Bürgerauswahlen... zusammenzurufen, je... schweren Dienstpflichten... täglich nur solche, die in... Rathauses wohnen! In... während alle sonstigen... den, die ortsanwehenden... und nun besteht der ganz... Schneidern!

Fräulein: „Ach, das ist... daß Sie nicht singen?“,... dumm? Im Gegentheil... singen hörten, würden... weise.

[Töchterchule]. Lehrer: dem Altertum noch durch... Schülerin: „Achilles“

er am 5. und 6. Febr.

(Nachdruck verboten.)
je 700 mm liegen über der... mittleren Bayern und Nord... der Mittel- und Südrussland... Österreich-Ungarn, sowie über... schwacher Hochdruck von wenig... steht. Der zurückgekehrte... sischen Ozean dürfte abfallen... an und da auch über dem... Hochdruck sich entwickelt, so... noch bei verhältnismäßig g... vorwiegend bewölkt, aber u... mer trübere Wetter in Ost-

Gramme.

am 3. Februar. (Neuer... at des Obersten Marischall... Sannaspost und Tabak... Demeis, welche mit zu... Anzahl Kapkarren auf... den begriffen war.

Febr. (Neuermeldung.)... teilungen führen zur... gung aus, um das östliche... Truppen zu säubern... hiedenen Punkten an der... Pretoria und an der... vor und werden mögliche... t zusammenzutreffen.

Febr. In der Nähe von... Abteilung britischer... auf Buren und griff zu... von Artilleriefener an... Anzahl wurde verwundet... enommen.

Marquez, 3. Februar... wa 2000 Buren unter... en sich auf portugiesischen... ten wird, um die dort... befreien. Die Portugiesen... portugiesischem Gebiet... sich weigern, sich den Eng... nach Madeira zu entsenden... wurden gestern in den... nern aufgenommen. Der... en leidet an Entkräftung;... ge schwer verlegt.



Württ. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung. Zweigverein Neuenbürg.

An Beiträge gingen ein im Jahr 1900 aus:

	Opfer.	Haus- kollekt.	Gaben von Orts- vereinen.	Sonstige Beiträge.	Gesamt- summe.
Neuenbürg	71.64	—	—	Von Confirm. fürs Martinshaus 21 M. 62 S., R. R. 50 M., R. B. 2 M., F. Trillhaas 3 M., El. Voos 7 M., Palm 3 M., Fril. L. 2 M., F. S. 50 M., R. R. 10 M., R. R. 14 M., Chr. F. 1 M. 50 S. Sonstige Gaben: 50 M. 54 S., (darunter für Oesterreich 30 M.), von Rech, Insertions-Nachlaß 3 M.	289.30
Birkenfeld	25.—	—	—	—	25.—
Calmbach	23.41	122.85	—	von Confirm. 14.60	160.86
Dobel	8.50	—	—	—	8.50
Engelsbrand	12.06	40.—	—	—	133.80
Grumbach	8.12	73.62	—	—	—
Feldbrennach	16.—	—	—	R. R. Conweiler 15; sonstige 13.	44.—
Gräfenhausen	35.—	40.30	—	4	—
mit Obernhäusen	—	50.95	—	—	—
Ober- und Unter- niebelsbach	—	32.40	—	—	180.15
Arnbad	—	15.50	—	2	—
Herrenalb	20.20	50.70	31.—	Kirchenpflege 10.—	122.60
mit Bernbach	2.62	8.08	—	—	—
Höfen	18.80	113.75	—	—	132.55
Langenbrand	28.47	—	—	15.71 Opfer für das Conf.-Haus in Altshausen, 6.55 von Confirm. für dasj. (Außerdem 6.55 von Confirm. für Diasporahaus i. Vietenhäusen) Kirchenpflege 2.96	50.73
Loffenau	17.65	—	—	—	20.61
Ottenhausen	14.39	—	—	—	14.39
Schömburg	50.—	—	—	—	50.—
Schwann	16.—	—	—	Confirm. 2.50, R. R. 2.50	21.—
Wiltbad	109.15	77.—	—	Confirm. 13.—	199.15
				Summe	1452.64

Für diese Gaben evangelischer Liebe sagt im Namen des Vereins den herzlichsten Dank
Calmbach, 25. Januar 1901.
Der Zweigvereinsvorstand:
Pfarrer Mayer.

Eine Partie

zurückgesetzter Schuhwaren, meistens tadellose, elegante Paare bester Art, die bei An-
proben u. s. w. gelitten haben, bringen wir zum Ausverkauf.

Die Schuhe und Stiefel sind getrennt auf Tischen im Geschäftsräum ausgestellt!
Jedermann kann sich dieselben ansehen und darunter wählen!

Herren-Stiefel (Kalbleder, Chevreauleder, Lackleder etc.) jedes Paar M. 8.50 u. M. 9.50,
Damen-Stiefel (Kalbleder, Chevreauleder, Lackleder etc.) jedes Paar M. 7.50 u. M. 8.50,
Kinder-Stiefel (Kalbleder, Chevreauleder, Lackleder etc.) von M. 1.50 per Paar an.

Spier's Schuhwaren-Haus,

Markt 6. Pforzheim. 6. Markt

Während des Räumungsverkaufes werden unsere weitverbesserten Winter-Schuhwaren
zu extra billigen Preisen abgegeben.

Auswahlendungen dieser Artikel werden nicht gemacht!

Langenbrand.
Wegen Todesfalls bleibt am Donnerstag
das Gasthaus z. Dohjen
geschlossen.
Friedrike Rentschler.

Schwann.
Zugelassen ist mir ein
Hund
großer Halbhund, rot-schwarz, er kann
gegen Ersatz der Einrückungsgebühr
und Futtergeld innerhalb 5 Tagen
bei mir abgeholt werden.
Fr. König zum Adler.

Niederfranz & Neuenbürg

Die jährliche
Generalversammlung
mit bekannter Tagesordnung findet am
Donnerstag den 7. d. M.,
abends 8 Uhr
bei R. Pfrommer (Nebenz.) statt.
Der Vorstand.

Comptoir-Gehtling

mit guter Schulbildung wird, zur
gründlichen Ausbildung, von einer
Pforzheimer Bijouteriefabrik, per
Ostern, gesucht.
Selbstgeschriebene Offerte sind
unter Nr. 180 an die Geschäftsstelle
ds. Bl. erbeten.

Saßingen a. Enz.

Schlitten

ein- und zweispännig, sowie
Viktoria u. Break
in Naturetchen und lackiert, empfohlen
zu billigen Preisen.

Gebr. Vischer,
Wagenbauer.

Neuenbürg.

Wegen Wegzugs ist zu verkaufen:
eine hochtrachtige Gaisse,
ca. 4—5 Ztr. Heu
und ein besserer
Kinderwagen.
Stationsdiener Fröh, Bahnhof.

Unterreichenbach.

la Helle

Malzkeime

sind fortwährend in jedem Quantum
ab meinem hiesigen Lager zu haben.
G. Schlanderer zum Löwen.

Bäderlehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge aus an-
ständiger Familie wird sofort oder
auf Ostern in die Lehre genommen.
Demselben ist geboten, etwas tüchtig
zu lernen, da unterzeichneter Meister
immer selbst mit im Geschäft thätig
ist.

Kerst Neumeier,

Brot- und Feinbäckerei,
Lammstr. 9, Pforzheim.

Conserven-Bertretung

einer leistungsfähigen Firma
zum Besuch von Hotels und
Restaur. (ev. auch von Private)
gegen gute Provision für
Neuenbürg und Umgebung zu
vergeben.

Offerte unter K. 20 an die
Geschäftsstelle ds. Bl.

KREBS FETT

erhält die Schuhe und
macht sie wasserdicht

von 5 bis 3000 S
Südd.

Bertrater für den
Kostenvoranschlägen

Turn-Ver

Samstag

Fastnachts

im Gas

unter Mitwirkung eines Ter
heint, werden die verehrliche
Gönner der Sache zu zahlre

Eintritt für Mitglieder
Anständige

Wir beehren
kannte zur
Feier un
auf Samstag
in das Gasth
freundlichst und erge
als persönliche Einlad
Gustav
Sohn des An
Tochter des Ernst

Aus Stadt, Bezirk un

Conweiler, 5. Febr.
meine Jagd wurde heute
Inhaber um den bisherigen
Calw, 5. Febr. Bei
fundenen Holzverkauf aus d
dungen wurden für tannene
für tannene Kugel 7—9 M.
100 buchene Wellen kosten
tannene Wellen 8—14 M.
über den Anschlag des Revier
sind überhaupt sehr hoch.
rung tragen besonders die N
fabriken bei. So wurden ein
von einem Bahnhof 600 Km
laden. — In Wöttingen
Buren 80 M. erammelt.
Seldendorfsche Anstalt von
Comitat hat in Stammheim
heim für Leidende" gebaut.
um so stark besucht, daß i
Neubau erstellt werden mu
Heilungsuchenden unterbringe
Hausordnung ist streng religi
Ragold. Der „Sej.“ ist
Die auf gestern nachmittag ein
versammlung des Gewer
schwach besucht. Fabrikant K
den von ihm ausgearbeiteten
an die Handelskammer zum
Ertragnissen der Landwirtschaft
Lage unserer mittleren und kl
ungen in Gewerbe und Han
ginnend, konnte Redner im al
darüber berichten, namentlich
erträge. Infolgedessen hat
von Gewerbe und Handel im

Luftgas-Anlagen

von 5 bis 3000 Flammen nach eigenem, best bewährtesten System erstellt die Firma

Südd. Heiz- u. Beleuchtungs-Industrie, G. m. b. H., Stuttgart.

Beretreter für den Bezirk Neuenbürg Herr **Max Geußle** in Neuenbürg, welcher mit Prospekten, Kostenanschlägen und sonstiger gewünschter Auskunft gern dient.

Turn-Verein Neuenbürg.

Zu dem am
Samstag den 9. Februar ds. Jrs.
stattfindenden

Fastnachts-Kränzchen

im Gasthof zur „Sonne“

unter Mitwirkung eines Terzett der Musikgesellschaft „Arlon“, Pforzheim, werden die verehrlichen Mitglieder mit Familien, sowie Freunde und Gönner der Sache zu zahlreichem Besuch hiemit höflichst eingeladen.

Anfang Abends 8 Uhr.

Eintritt für Mitglieder 50 ¢, für Nichtmitglieder 1 M.

Auständige Masken haben freien Zutritt.

Das Komitee.

Obernhausen.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 9. Februar d. M.,

in das Gasthaus zur „Sonne“ dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Gustav Dittus, Musikdirektor,

Sohn des Anwalt Dittus von Oberhausen.

Anna Gütfler,

Tochter des Ernst Gütfler, Werkmeister in Remmingen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Conweiler, 5. Febr. Die hiesige Gemeindegemeinschaft wurde heute an den bisherigen Inhaber um den bisherigen Preis verpachtet.

Calw, 5. Febr. Bei dem gestern stattgefundenen Holzverkauf aus den städtischen Waldungen wurden für tannene Scheiter 8-10 M. für tannene Riegel 7-9 M. pro Km. bezahlt; 100 buchene Wellen kosteten 20 M. und 100 tannene Wellen 8-14 M. Die Preise gingen über den Anschlag des Revierpreises hinaus und sind überhaupt sehr hoch. Zu der Preissteigerung tragen besonders die Aufkäufe der Papierfabriken bei. So wurden im letzten Jahr allein von einem Bahnhof 600 Km. nach Maxau verladen. — In Möttingen wurden für die Bienen 80 M. erbracht. — Die bekannte Seidenstoff-Anstalt von Anna Schlichter in Camstatt hat in Stammheim ein Asyl „Friedensheim für Leidende“ gebaut. Die Anstalt ist nun so stark besucht, daß in diesem Jahr ein Neubau erstellt werden muß um die vielen Heilungsuchenden unterbringen zu können. Die Hausordnung ist streng religiös.

Magold. Der „Gef.“ schreibt vom 4. Febr.: Die auf gestern nachmittag einberufene Generalversammlung des Gewerbevereins war schwach besucht. Fabrikant Karl Reichert brachte den von ihm ausgearbeiteten Bericht pro 1900 an die Handelskammer zum Vortrag. Mit den Erträgen der Landwirtschaft, von welchen die Lage unserer mittleren und kleineren Unternehmungen in Gewerbe und Handel abhängen, beginnend, konnte Redner im allgemeinen günstiges darüber berichten, namentlich bezüglich der Obsterträge. Infolgedessen hat sich auch die Lage von Gewerbe und Handel im ganzen etwas ge-

bessert. Ueber den Stand der einzelnen Geschäftszweige wurde folgendes berichtet: Möbelschreiner: lebhafter Geschäftsgang und guter Absatz, aber schwacher Verdienst, weil das Rohmaterial zu teuer eingekauft worden war. Holzhändler und Sägewerke: Durch die Kriege in Südafrika und China wurde ein Rückgang in vielen Industrien hervorgerufen; die Aufträge kamen daher spärlicher bei weichen Preisen. Käuferei: Bei dem reichen Obstetrag wurden viele Fässer gebraucht, was der Käuferei vom Sommer ab sehr zu statten kam, wogegen die Bierbrauer über verminderte Abnahme klagen. Die Wollbranche schnitt bei stetigem Rückgang der Rohstoffe (bei Landwolle ca. 40%, ausländischer Wolle 90%) nicht gut ab. Die Tuchmacher waren in der ersten Hälfte des Jahres zufrieden; dann trat aber eine Stockung ein, welche noch anhält; es besteht Klage darüber, daß die Montierungsverwaltungen der Verkehrs-Anstalten und der Forst- und Steuerwache wenig bezw. keine Aufträge erteilen. Strickwaren gingen schlecht infolge der gelinden Witterung. Die Ziegeleien hatten seit Hochsommer unter der Stockung der Bauhätigkeit zu leiden. Die Seifensieder leiden immer mehr unter der Konkurrenz der Großindustrie und müssen zu sehr billigen Preisen verkaufen, um ihre Kundschaft zu erhalten. Befriedigend waren die Ergebnisse in folgenden Branchen: Gerberei, Mälerei, Flaschnerei, Buch- und Papierhandel, Leimsfabrikation, Sattlerei, Schlosserei, Pechsterei, ferner im Bäcker- und Metzgergewerbe. Ueber die bauliche Tätigkeit konnte befriedigend berichtet werden. Bezüglich der Löhne wurde berichtet, daß dieselben im letzten Jahre teilweise um ca. 10% gestiegen sind. Zur Förderung der Gewerbe und des Handels wurden folgende Wünsche im Bericht

ausgesprochen: Es wird als Ungerechtigkeit empfunden, daß bezüglich der Kohlenpreise die Bechen das Ausland auf Kosten des Inlands bevorzugen. Es wird noch gewünscht, daß alle Kreise in den Genuß einer Preisherabsetzung bei der Eisenbahnbeförderung treten können und möge deshalb die Handelskammer bei den Kgl. Mürt. Staatsbahnen für Herbeiführung erheblich ermäßigter Personalfahrtkarten unter Verzicht auf alle früheren Vergünstigungen eintreten, ferner wird der Wunsch nach Aufhebung der Flößerei und Aenderung der Gesetzgebung dahin, daß auch bei uns eine genügende Besteuerung des Detailreisens möglich ist, wiederholt. Damit schloß der Bericht. Es folgte nun die Wahl des Vorstands. In Vorschlag war Seminaroberlehrer Köbele, dessen Verdienste um den Gewerbeverein vom Vorsitzenden hervorgehoben wurden. Bei der Abstimmung wurde dann auch Herr Köbele mit großer Mehrheit gewählt.

Pforzheim, 4. Febr. Der allgemeine große städtische Maskenball im Saalbau, der erste dieser Art, welcher hier am Samstag veranstaltet wurde, verlief in effektivster, befriedigendster Weise. Schon bald nach 8 Uhr begann sich der Saal zu beleben, die Gallerien in den beiden ersten Reihen sich zu füllen. Wie hier üblich waren die Damen meist maskiert und herrschte der nichtssagende Domino vor, die weit aus größte Mehrzahl der Herren stellte sich im Ballanzug und im schwarzen Rock ein. Aber es fehlte auch nicht an reichen u. charakteristischen Kostümen, und so groß auch die Zahl der Bekleideten war, es blieben noch immer hübsche Bekleidungen übrig, denen man gerne noch eine Anerkennung gegönnt hätte. Gut arrangiert und gelungen war die Gruppe China mit dem Kladderadatsch als Herold, dem Kaiser von China und den 8

Schulbücher.

Bibeln, Lesebücher I. u. II. Teil, Spruchbücher, Kinderlehren, Calw. Bibl. Geschichten u. Neue Bibl. Geschichten der Buchhandlung der Gv. Gesellschaft.

Gesangbücher

in guten Leder-Einbänden, ferner

Liederhefte, I. Teil rot, II. Teil blau und

Rechenbücher

empfehle zu den billigsten Preisen.

C. Meeh.

Arbeitsgeldlicher Arbeitsnachweis

Allgemeinen Arbeits-Nachweis-Anstalt Pforzheim

Gymnasiumstraße Nr 11, Telephon 430.

Stellen finden:

1 Fasser Ringe, 1 Karabinermacher, 2 Keller, 1 Viehfütterer, 3 jüngere Gärtner, 1 Jungschmied, 2 Wagner, 1 Buchbinder, 3 Schneider, 5-6 Schuhmacher für hier, 4 Schuhmacher nach auswärts; 2 Schlosser nach auswärts Accorarbeit, 3 Friseur, 1 jüngerer Hausbursche, 2 Fuhrknechte, 1 Kammerlehrer.

Arbeit suchen:

landwirtschaftliche Arbeiter, Viehfütterer, Hahner, Horner, Blechner, Installateure, Schmiede, Bauarbeiter, Maschinenarbeiter, Eisenarbeiter, Sattler und Tapeziere, Tapeziere, Schreiner, Säger, Mäher, Holzdreher, Bäder, Müller, Wegger, Bierbrauer, Maurer, Zimmerleute, Maler, Hausburschen, Hausknechte, Tagelöhner zu jeder Arbeit.

Die Verwaltung.

Neuenbürg

Die jährliche
ralversammlung
ter Tagesordnung findet am
erstag den 7. d. M.,
abends 8 Uhr
rommer (Nebenz.) statt.
Der Vorstand.

ploir-Schrling

Schulbildung wird, zu
Ausbildung, von einer
er Bijouteriefabrik, der
sucht.
geschiedene Offerte sind
180 an die Geschäftsstelle
beten.

ihingen a. Eng.

chlitten

zweispännig, sowie
ria u. Break
chen und lackiert, empfehle
a Preisen.

Gebr. Vischer,

Wagenbauer.

Neuenbürg.

Wegzugs ist zu verkaufen:

schträgliche Gaisse

4-5 Ztr. Heu

und ein besserer

änderwagen.

bediener Fröh, Bahnhof.

terreichenbach.

la. Helle

alzkeime

ährend in jedem Quantum
hiesigen Lager zu haben.

Landerer zum Löwen.

lehrlings-Gejud.

stiger Junge aus an-
Familie wird sofort oder
in die Lehre genommen.
ist geboten, etwas tüchtig
da unterzeichneter Meister
ist mit im Geschäft thätig

Ernst Neuweiler,

ot- und Feinbäckerei,

nsfr. 9, Pforzheim.

erven-Vertretung

istungsfähigen Firma
such von Hotels und
(ev. auch von Private)
gute Provision für
irg und Umgebung zu

e unter K. 20 an die
sstelle ds. Bl.

REBS FETT

die Schuhe und
sie wasserdicht



Kriegsmächten, welche durch charakteristische Volksfiguren vertreten waren. Die Lösung der chinesischen Frage, die hier vorgeschlagen wurde, ist höchst einfach und wird eben deshalb auch nicht durchgeführt. Diese Gruppe erhielt den ersten Gruppenpreis; den zweiten empfing eine Gesellschaft Indianer mit einem Trapper, den dritten 4 übermoderne Malertypen. An Damenpreisen kamen 8 zur Verteilung und zwar in nachstehender Reihenfolge: 1) eine Spinne, 2) der Herbst, 3) ein weiblicher Harlekin, 4) Kostüm Schneeball, 5) Christbaum, 6) Klatschrose, 7) Burenweib, 8) Dornröschen. Herrenpreise wurden verliehen an: 1) eine umfangreiche Gemüsefrau, 2) einen Wilden, 3) einen französischen Bauern, 4) einen Brunnenmann, 5) ein Schweizer-Idyll. Allen Besuchern wird wohl der erste städtische Maskenball in angenehmer Erinnerung bleiben. Die Saalbau-Redouten werden künftig wohl zu den ständigen Festivalsvergnügen zählen.

Königsbach, 3. Febr. Wie sehr die kleine Mühlen in ihrem Werte zurückgehen, hat sich bei der Zwangsversteigerung der bekannten Hahn'schen Mühle hier gezeigt. Das Anwesen nebst 1000 Güter im Anschlag von 1183000 wurde um den Spottpreis von 1145300 losgeschlagen. Die Gemeinde beabsichtigte das Anwesen für Zwecke der Schule und Ausnützung der Wasserkraft zur Erstellung einer elektrischen Beleuchtung zu erwerben und hatte auch schon der Bürgerausschuß hiezu seine Zustimmung erteilt. Doch konnte eine Anzahl der Bürgerausschußmitglieder solchen Fortschritt nicht verstehen resp. begreifen, sammelte 38 Unterschriften des Bürgerausschusses, damit der Beschluß wieder aufgehoben wurde und in der 2. Sitzung, in welcher der Bürgermeister die Mitglieder nochmals und eindringlich im Interesse der Gemeinde ersuchte, das Anwesen zu erwerben, stimmten 31 gegen 26 für die Erwerbung, so daß der erste Beschluß aufgehoben wurde. Eine Stunde nach diesem klugen Beschluß wurde das Anwesen für einen Spottpreis losgeschlagen, da erfaßt alle Neue, aber zu spät! Das schöne neue Gebäude mit Wasserkraft und schönen Gütern ist verkauft, und in Königsbach wird's noch lange nicht hell.

Deutsches Reich.

Im Reichstage ist man endlich mit der wochenlang hingezerrten, allerdings auch häufig durch die Erörterung anderer Gegenstände unterbrochenen Spezialberatung des Etats des Reichsamtes des Innern fertig geworden, in der Montagssitzung wurden die letzten Positionen desselben zur Erledigung gebracht. Man kann nur dringend wünschen, daß die Verhandlungen über die übrigen Teile des Reichshaushaltsetats einen etwas flotteren Verlauf nehmen möchten, der Reichstag hat doch wahrlich noch andere Dinge zu thun, als sich wochenlang mit den Einzelheiten des Haushalts des Reiches herumzuschlagen, denn so schier uferlos ins Breite dürfen seine Etatsdebatten doch nicht gehen, wie dies speziell beim Titel „Gehalt des Staatssekretärs“ des Etats des genannten Reichsamtes der Fall gewesen ist!

Die Mitglieder der gewerblichen Berufsvereine (Arbeiterunfallversicherung) haben in Gemäßheit des § 71 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884, bezw. § 99 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 den Vorständen ihrer Genossenschaften binnen sechs Wochen nach Ablauf des Rechnungsjahres (11. Febr. 1901) zum Zwecke der Verteilung der Gesamtumlage eine Nachweisung über die im verflossenen Jahre beschäftigten versicherungspflichtigen Personen und die von denselben verdienten Löhne und Gehälter einzureichen. Für Mitglieder, welche mit der Einreichung einer solchen Nachweisung im Rückstande bleiben, erfolgt die Feststellung der Löhne durch die zuständigen Organe der Genossenschaft. Außerdem können detariige säumige Mitglieder gemäß § 147 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 mit einer Geldstrafe bis zu 300 M. belegt werden. Es sei deshalb an die Einreichung der betreffenden Lohnnachweisungen erinnert und auf die Folgen der etwaigen Veräumnis hingewiesen.

Aus Baden, 30. Jan. Die Selbsthilfe der Landwirte regt sich in Baden immer mehr. Eine große Anzahl von Molkereigenossenschaften erzeugt mit besten Erfolgen durch gemeinsame Verwertung der Milch beste Gentrifugenbutter; einige landwirtschaftliche Konsum- und Absatzvereine haben den gemeinsamen Vollmilchverkauf in die Stadt in die Hände genommen. Fünf Winzervereine verkaufen den Wein ihrer Mitglieder. Bei dem großen Reichtum an Obst im Herbst vorigen Jahres haben zahlreiche Ein- und Verkaufsgenossenschaften den Ueberfluß an Obst günstig als Most- und Tafelobst verwertet; der landwirtschaftliche Konsumverein Allmannsdorf bei Konstanz vermostete große Mengen Mostobst auf genossenschaftlicher Grundlage, bezahlte seinen Mitgliedern einen günstigen Preis für das Mostobst und verkauft nun den Most zu billigen Preisen. Auch der genossenschaftliche Getreideverkauf scheint Boden zu gewinnen. Zur Zeit sind 6 Eierabzuggenossenschaften vorhanden, die durch eine scharfe Kontrolle garantiert frische nicht mehr wie 3-6 Tage alte Eier, mit dem Datumstempel versehen, liefern. Die Landwirte erhalten dadurch ungefähr 1 s mehr auf Ei und die Konsumenten wohlgeschmeckende frische Eier. Besonders für Kranke ist eine solche reelle Bezugsquelle eine Wohlthat. Diese Eierabzuggenossenschaften haben nun auch eine Verkaufsstelle in Karlsruhe, Bahnhofstraße Nr. 2, errichtet, um den Konsumenten die Gelegenheit zu bieten, auch in kleineren Partien einen Versuch zu machen, hauptsächlich aber um regelmäßige Kunden zu erwerben. Nicht ausgeschlossen ist, daß diese Verkaufsstelle später auch noch andere landwirtschaftliche Produkte in den Kreis ihrer Tätigkeit zieht.

Hürllingen (Amt Bonndorf), 4. Febr. Vezier Tage vergnügten sich die Kinder des Wagners Gisi und ein Nachbarknabe mit Abknallen von Papierzähnbüchchen aus Kinderpistolen. Plötzlich sahen sie die doppelläufige Flinte des Vaters und versuchten es mit dieser. Da, ein Schuß und der 5jährige Gisi sank zu Boden. Die Flinte war geladen und das tödliche Blei hatte den Jungen in die Schläfe getroffen. Tags darauf war er eine Leiche.

Coblenz, 1. Febr. Eine in dieser Jahreszeit und mit Rücksicht auf die erst vor kurzem abgelauene Kälteperiode doppelt bemerkenswerte Naturfelnheit ist in dem benachbarten Dorfe Horchheim zu sehen. In dem Parke einer dortigen, unmittelbar am Rheinufer gelegenen Villa ist eine treibende Weißblattlaube zu sehen. Die jungen Triebe gewähren mit ihrem frischen, zarten Grün, dem auch die Kälterückfälle der letzten Tage nichts schadeten, einen eigenartigen und erfreulichen Anblick.

Solmar, 4. Febr. Der 2,36 Meter große Riesenknabe Milita, der sich in mehreren Städten des Reichslandes hatte sehen lassen, ist am Samstag an einem Herzschlage gestorben. Er war schon mehrere Tage krank gewesen und litt sehr an Heimweh.

Mit der Erschließung des gewaltigen Salzlagers, welches man zwischen Kanten und Menzelen gefunden hat, soll demnächst begonnen werden. Man will zunächst in der Nähe von Menzelen oder Birten einen Schacht anlegen.

Württemberg.

Württ. Schwarzwaldverein, Bezirksv. Stuttgart. Am Montag, 28. Jan., fand die erste Mitgliederversammlung dieses Jahres unter dem Vorsitz von Fabr. Rob. Bosh in Charlottenhof statt. Der vom Rechner, Buchdruckereibesitzer Windler, gegebene Kassenbericht schließt mit einer Summe von 2780 M. in Einnahme und Ausgabe ab; die Mitgliederbeiträge an den Hauptverein beliefen sich auf 1250 M. Der Verein hatte sich einer stattlichen Zunahme von Mitgliedern zu erfreuen und verfügt über einen Kassenbestand von 964 M. Durch den Schriftleiter der Vereinsblätter, Prof. Döller, wurden mehrere prächtig ausgeführte Kupferabzüge der neuen Vereinskarte, Blatt Freudenstadt, vorgelegt und erläutert. Diese mit Höhengichtlinien ausgestattete Karte, auf Grund des neuesten amtlichen Materials in sorgfältigster Weise be-

arbeitet, umfaßt das Hauptausfluggebiet von Freudenstadt, und zwar von der Hornsgründe und Arnagold im Norden bis Petersthal und Lohsburg im Süden, von Ottenhöfen und Opfenau im Westen bis Dornstetten im Osten; eingetragen ist auch die neue Bahn nach Baiersbrunn und Klosterreichenbach. Die Karte wird einem wirklichen Bedürfnis entgegenkommen und im Lauf des Frühjahres, wie die im Vorjahre ausgegebene Karte Calw-Bildbad, unentgeltlich an sämtliche Mitglieder ausgefolgt werden.

Das Bärenfell der Firma M. Dreifus in Stuttgart. In der 2. Hälfte des Monats Januar hatte die Firma M. Dreifus in der Friedrichstraße in Stuttgart ein schwarzes Fell in ihrem Schaufenster ausgelegt mit der ausdrücklichen Bezeichnung „Bär“. Ein Liebhaber wollte das selbe kaufen, es kostete 11 M. Die Verkäuferin und die Kassiererin bestätigten dem Käufer ausdrücklich, daß das Fell echt sei und auf der Quittung, die er erhielt, stand „1 Bärenfell“. Zur Vorsicht fragte er, ehe er das Verkaufslosal verließ, auch noch den anwesenden Inhaber des Geschäfts, ob das Fell wirklich „Bär“ sei, was derselbe dann aber verneinte. Es handle sich um ein gefärbtes chinesisches Ziegenfell, diese werden aber unter der Bezeichnung „Bär“ verkauft (!). Da nun aber ein „Bärenfell“ ca. zehnmal teurer ist, so ist eine solche Handlungsweise etwa die gleiche, wie wenn ein Juwelier eine Zalmi-Kette als goldene Kette ausbietet. Ein Ziegenfell als Bärenfell zu bezeichnen, das nennt man den Leuten einen „Bären“ aufbinden und das Fell über die Ohren ziehen. Wir empfehlen der Firma, das künftig zu unterlassen. Der Käufer hat das Fell unter solchen Umständen selbstverständlich wieder zurückgegeben. (Die Geschäftswehr.)

Cannstatt, 1. Febr. Die Mitglieder der Englischen Einbrecherbande, welche wegen des Pleidelsheimer Mordes in Heilbronn in Haft sich befinden, sind geständig, den Einbruchversuch im hiesigen Postgebäude, im Bureau der Firma Essinger u. Rosengart mit Totschlagversuch an Max Essinger, sowie zahlreiche nächtliche Einbrüche in Untertürkheim, Stuttgart u. verübt zu haben.

Stuttgart, (Landesproduktendirekt.) Bericht vom 4. Febr. von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Seit unserem letzten Bericht hat sich im Getreidegeschäft keine Aenderung vollzogen. Die amerikanischen Notierungen haben für Weizen eine kleine Abschwächung erfahren, während die Forderung voll behauptet blieb. Argentinien ist mit Offerten immer noch zurückhaltend. Bei ruhigem Verkehr beschränkt sich das Geschäft auf den nötigen Bedarf. Die Inlandsmärkte sind schwach befaßt. Preise behauptet. — Weizenpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack: Weibl Nr. 0: 29 M. — bis 29 M. 50 s, Nr. 1: 27 M. — bis 27 M. 50 s, Nr. 2: 25 M. 50 s bis 26 M. —, Nr. 3: 24 M. — bis 24 M. 50 s, Nr. 4: 21 M. — bis 21 M. 50 s. Suppengries 29 M. — bis 29 M. 50 s. Reis 10 M. —.

Ausland.

In Frankreich finden auch dieses Jahr große Truppen-Manöver statt, zu welchen zwischen Reims und Soissons vier Armeekorps und vier Kavallerie-Divisionen (150 000 Mann mit 30 000 Pferden) zusammengezogen werden. Das Hauptinteresse wendet sich aber nicht diesen, sondern den Manövern des 11. Korps (Rantes) und des 18. Korps (Vordeaux) zu, da diese Truppen Ein- und Auschiffungs-Übungen an der Küste des Atlantischen Ozeans vornehmen werden. Den Plan, den General Mercier aus der Schule geschwagt hat, die Vorbereitung einer Landung in England, nimmt damit anscheinend greifbare Formen an.

In Valencia fanden gelegentlich einer kirchlichen Feier Kundgebungen statt. Eine Menschenmenge zog vor die Kirche der Jesuiten und rief: „Es lebe die Freiheit! Nieder mit der Reaktion! Nieder mit den Jesuiten!“ Man zog dann pfeisend und unter den gleichen Ruf zum Kollegium St. Josef und bewarf daselbst mit Steinen. Die Gendarmerie zerstreute die Tumultuanten.

Fortsetzung in der Beilage.

Beilage

Ausland

Aus Petersburg. Gzar Nikolaus den dem Hauptmann Freiherrn u. empfangen habe. Es ist mit welchem Vorgange die Verbindung steht.

London, 4. Febr. Preußen wurde a la Flotte gestellt.

Eine große kombinierte wie Lord Kitchen aus Prätoria weniger als sieben britische zur Säuberung des östlichen Burenkommandos aus; um einem Punkt zusammenzutreten Säuberungsgeschäft werden mutlich auch noch ein Wörtere weitere Depesche Lord Kitchen namment Aufgabedort muß kleine Schlappe der Engländ britische Posten in Modder 1000 Buren angegriffen u von Krügersdorp abgefan kolonne traf zu spät ein. Mannschaften des Postens Buren gefangen genommen, laufen gelassen. Nach einer aus Bloemfontein traf die Kolonne unter Oberst M. Wagen und Karren nach Si macht Dewets, über das standene Gesetzt besagt ind nichts. Etwas abenteuerlich Neutermelbung, der zufolge einem Obersten Blake in p eingedrungen sein sollen, an gefangen gehaltenen Burer Portugiesen wollen die letzte ausliefern, eventuell sie nach Aufs Neue hat eine ge son vor den Buren die Wa Der „D. B.“ wird darü Prätoria, 4. Febr. 1200 raschend Modderfontein am ich Krügersdorp an, schlugen zurück, indem sie ihr Schwere und erzwangen die Uebergab son von sieben Offizieren, 2 Geschüt. Die Gefangenen gelassen und trafen in Vere London, 4. Febr. aus Prätoria berichtet, hat O Anruf erlassen, in welchem liche Friedensvermittler, die enhandt werden, standrechtli

In der neuesten Nummer Magazine“ berichtet Mr. Kriegskorrespondent der seine Erlebnisse während d Bei dieser Gelegenheit kom Stiesel zu sprechen, mit Soldaten während des F waren. Der Verfasser sag Ich habe einige dieser Stiel sagen, daß, wenn ich der gewesen wäre, ich den Liefen hochverräter hätte erschiesen und Räuber und Schurken. rufen ist nichts von größerer gar Stiesel hat, und wer soll sich ein paar billige i Schutze anziehen und ein Weilen mit schwerem Gepä machen. Der Korresponden Schluß noch, es wäre durc daß die Herren vom Krieg am eigenen Körper begreife ein Unterschied dazwischen be guten bequemen Schuhen in dons spazieren geht, und we unbequemen Stiefeln lange Boden ausführen muß.

